FeedbackSchool

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Fassung vom 21.10.2026

§ 1 Geltungsbereich und Begriffe

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gelten für die Nutzung der Online-Anwendung FeedbackSchool (nachfolgend „Anwendung“), die von softwarea GmbH, Herzog-Albrecht-Straße 1, 93059 Regensburg, Deutschland (nachfolgend „Anbieter“ oder „wir“) betrieben wird.

(2) „Kunde“ ist, wer mit dem Anbieter einen Nutzungsvertrag über die Anwendung schließt: eine Schule, ein Träger mehrerer Schulen, eine Organisation oder eine einzelne Lehrkraft, die eine Lizenz für sich allein erwirbt (nachfolgend „Einzelkunde“). Ein Einzelkunde, der die Anwendung zu Zwecken erwirbt, die überwiegend weder seiner gewerblichen noch seiner selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können, ist Verbraucher im Sinne von § 13 BGB.

(3) „Benutzer“ sind die Personen, für die der Kunde Benutzerkonten anlegt oder einlädt. Benutzer werden nicht Vertragspartner des Anbieters; der Kunde steht dafür ein, dass sie diese AGB einhalten.

(4) „Teilnehmende“ sind die Personen, die einen Fragebogen oder Test des Kunden ausfüllen. Sie benötigen kein Benutzerkonto und schließen keinen Vertrag mit dem Anbieter.

(5) Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Bedingungen des Kunden werden nur Vertragsbestandteil, wenn der Anbieter ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zustimmt.

§ 2 Leistungen des Anbieters

(1) Der Anbieter stellt dem Kunden die Anwendung über das Internet zur Verfügung. Sie dient dazu, Rückmeldungen zu Unterricht und Einrichtung einzuholen, Tests durchzuführen und beides auszuwerten. Der Funktionsumfang ergibt sich aus der Beschreibung auf feedbackschool.com und aus dem gewählten Tarif.

(2) Teil der Anwendung ist unser AIssistant. Das ist unser Name für die Funktionen der Anwendung, die mit künstlicher Intelligenz arbeiten: Sprachmodelle, die Texte erzeugen, überarbeiten, zusammenfassen und übersetzen, und Bilderkennung, die ausgefüllte Papierbögen und hochgeladene Dokumente liest. Er hilft beim Erstellen und Überarbeiten von Fragebögen, beim Auswerten von Antworten, beim Einlesen von Papierbögen, beim Übersetzen und bei Anfragen an den Support. Im Regelfall laufen diese Modelle auf eigenen Servern des Anbieters in Deutschland; nur wenn der Kunde es ausdrücklich erlaubt, dürfen in Ausnahmefällen Modelle externer Anbieter einspringen (§ 13 Abs. 3). Die Ergebnisse unseres AIssistant sind Vorschläge. Der Kunde prüft sie, bevor er sie einsetzt; der Anbieter übernimmt keine Gewähr für ihre inhaltliche Richtigkeit oder Vollständigkeit.

(3) Der Anbieter entwickelt die Anwendung weiter. Er darf Funktionen ändern, ergänzen oder ersetzen, soweit dadurch der Vertragszweck nicht wesentlich beeinträchtigt wird und der Kunde nicht unangemessen benachteiligt wird. Der Anbieter stellt sicher, dass Inhalte und Ergebnisse des Kunden dabei erhalten bleiben.

(4) Der Anbieter sichert die Daten täglich. Der Kunde kann Inhalte und Ergebnisse jederzeit in der Anwendung einsehen, Fragebögen drucken und Auswertungen als PDF, Word und PowerPoint herunterladen.

§ 3 Vertragsschluss

(1) **Einzelkunden** bestellen über die Bestellseite der Anwendung. Mit Klick auf die Schaltfläche

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Fassung vom 21.10.2026

„Zahlungspflichtig bestellen“ gibt der Kunde ein verbindliches Angebot ab. Der Vertrag kommt mit der Bestellbestätigung per E-Mail zustande, spätestens mit der Bereitstellung der Lizenz.

(2) **Einrichtungen** fordern über die Website ein Angebot an. Das Angebot ist 30 Tage gültig und wird durch Annahme über den darin genannten Link oder, bei einem Angebot in der Anwendung, auf der Vertragsseite angenommen. Mit der Annahme kommt der Vertrag zustande.

(3) **Probelizenzen** sind kostenlos und befristet. Die Dauer wird bei der Bestellung genannt. Eine Probelizenz endet mit Ablauf dieser Dauer von selbst; eine Kündigung ist nicht erforderlich, eine Zahlungspflicht entsteht nicht.

(4) Der Kunde sichert zu, mindestens 18 Jahre alt und unbeschränkt geschäftsfähig zu sein. Wer für eine Einrichtung handelt, sichert zu, zu deren Vertretung berechtigt zu sein.

(5) Die Vertragssprache ist Deutsch; weitere Sprachfassungen dienen dem Verständnis. Der Anbieter speichert den Vertragstext und schickt dem Kunden die Bestelldaten per E-Mail; die Bestellbestätigung verweist auf diese AGB. Die jeweils aktuelle Fassung der AGB kann der Kunde jederzeit unter feedbackschool.com/terms abrufen und speichern.

§ 4 Verkäufer und Rechnungsstellung

(1) Der Verkauf der Lizenz wird in der Regel über einen Wiederverkäufer abgewickelt, der die Rechnung stellt und die Zahlung entgegennimmt: Paddle.com Market Ltd., London, Vereinigtes Königreich, für Kunden in den Vereinigten Staaten von Amerika Paddle.com Inc., New York (nachfolgend „Paddle“). Welches Unternehmen die Rechnung stellt, steht im Angebot, auf der Bestellseite und in der Bestellbestätigung.

(2) In diesem Fall kommt der Kaufvertrag über die Lizenz mit Paddle zustande; für Zahlung, Rechnung und Erstattung gelten ergänzend die Bedingungen von Paddle, die an der Kasse angezeigt werden. Der Nutzungsvertrag über die Anwendung, also diese AGB und der Vertrag zur Auftragsverarbeitung, besteht unverändert zwischen dem Kunden und dem Anbieter. Der Anbieter bleibt Ansprechpartner für alle Fragen zur Anwendung und nimmt auch Erklärungen entgegen, die den Kaufvertrag betreffen, und leitet sie an Paddle weiter.

(3) Wo das Angebot den Anbieter selbst als Rechnungssteller nennt, kommt auch der Kaufvertrag mit dem Anbieter zustande.

§ 5 Preise und Zahlung

(1) Es gelten die Preise, die zum Zeitpunkt der Bestellung auf feedbackschool.com bzw. im Angebot genannt sind. Gegenüber Verbrauchern sind die Preise Gesamtpreise einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Gegenüber Einrichtungen und Unternehmern verstehen sich die Preise zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer, sofern nicht anders ausgewiesen.

(2) Einzelkunden zahlen bei der Bestellung mit den an der Kasse angebotenen Zahlungsmitteln. Einrichtungen können zusätzlich auf Rechnung kaufen; die Lizenz wird dann mit der Rechnung bereitgestellt, und die Zahlung ist zu dem auf der Rechnung genannten Termin fällig.

(3) Gerät der Kunde in Zahlungsverzug, gelten die gesetzlichen Verzugszinsen. Bleibt eine Rechnung auch

nach einer Mahnung mit einer Nachfrist von mindestens 14 Tagen und dem Hinweis auf die Sperre unbezahlt, darf der Anbieter den Zugang zur Anwendung bis zum Zahlungseingang sperren. Inhalte und Ergebnisse bleiben während der Sperre erhalten. Die Zahlungspflicht besteht fort.

(4) Gegen Forderungen des Anbieters kann der Kunde nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen. Verbrauchern bleibt die Aufrechnung mit Forderungen aus demselben Vertragsverhältnis unbenommen.

(5) Ein Preis wird in der Währung geschuldet, die bei der Bestellung gewählt wurde. Für eine Lizenz, die bereits erworben ist, bleibt der vereinbarte Preis unverändert, auch wenn sich die Preise später ändern.

§ 6 Laufzeit, Ende und Verlängerung

(1) Eine Lizenz wird für eine feste Laufzeit von einem, zwei oder drei Jahren erworben, die bei der Bestellung gewählt wird. Mit Verbrauchern werden Laufzeiten von höchstens zwei Jahren vereinbart. Die Laufzeit beginnt mit der Bereitstellung der Lizenz, bei einer Verlängerung mit dem Tag nach dem Ende der bisherigen Lizenz.

(2) Die Lizenz endet mit Ablauf der Laufzeit von selbst. Sie verlängert sich nicht automatisch, und es bedarf keiner Kündigung. Der Anbieter erinnert den Kunden rechtzeitig vor dem Ende per E-Mail.

(3) Der Kunde kann die Lizenz jederzeit in der Anwendung verlängern, indem er eine neue Laufzeit erwirbt. Es gelten dann die Preise und Bedingungen zum Zeitpunkt der Verlängerung.

(4) Nach dem Ende der Lizenz bleibt das Konto zugänglich: Der Kunde kann sich anmelden, Inhalte und Ergebnisse einsehen und Auswertungen herunterladen, aber nichts Neues anlegen und nichts ändern. Ein Jahr nach der letzten Anmeldung löscht der Anbieter das Konto samt Inhalten; einen Monat vorher warnt er den Kunden per E-Mail.

(5) Das Recht beider Parteien zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund liegt für den Anbieter insbesondere vor, wenn der Kunde trotz Abmahnung schwerwiegend gegen § 8 oder § 10 verstößt.

§ 7 Widerrufsrecht für Verbraucher

(1) Verbrauchern steht das gesetzliche Widerrufsrecht zu. Die Widerrufsbelehrung und das Muster-Widerrufsformular stehen am Ende dieser AGB (Anlage 1 und 2).

(2) Die Lizenz wird sofort nach der Bestellung bereitgestellt. Das Widerrufsrecht bleibt davon unberührt: Der Kunde kann die Anwendung während der 14 Tage nutzen und erhält bei einem Widerruf den vollen Betrag zurück. Einen Wertersatz für die Nutzung bis zum Widerruf verlangt der Anbieter nicht.

(3) Einrichtungen und Unternehmern steht kein Widerrufsrecht zu.

§ 8 Umfang der Lizenz

(1) Eine Einzellizenz wird einer einzelnen natürlichen Person erteilt. Sie berechtigt ausschließlich diese Person zur Nutzung der Anwendung; die Weitergabe der Zugangsdaten und die Nutzung durch weitere Personen sind unzulässig. Eine Zugehörigkeit zu einer Schule, einer Organisation oder einem Träger ist nicht

erforderlich; eine Beschränkung auf eine bestimmte Einrichtung besteht nicht. Die Absätze 3 bis 7 gelten für Einzellizenzen nicht.

(2) Lizenzen für Einrichtungen, also für Schulen, Organisationen und Träger, werden für die im Vertrag benannte Einrichtung erteilt. Bei einem Träger gilt die Lizenz für die im Vertrag benannte Zahl von Schulen, jeweils einzeln. Für diese Lizenzen gelten die nachfolgenden Absätze 3 bis 7.

(3) Benutzerkonten dürfen ausschließlich für Personen angelegt werden, die der lizenzierten Einrichtung angehören. Im Einzelnen gilt:

- Bei einer Lizenz für eine Schule dürfen nur Angehörige dieser Schule ein Benutzerkonto erhalten.
- Bei einer Lizenz für einen Träger gilt dies für jede einbezogene Schule gesondert: In jeder Schule dürfen nur Angehörige dieser Schule ein Benutzerkonto erhalten.
- Bei einer Lizenz für eine Organisation dürfen nur Angehörige dieser Organisation ein Benutzerkonto erhalten. Dass diese Personen verschiedenen Schulen angehören, steht dem nicht entgegen. Eine Hochschule als Ganzes ist keine Organisation im Sinne dieser Bedingungen; sie kann eine Lizenz nur als Träger erwerben. Jedes ihrer Institute gilt dann als eigene Schule im Sinne dieser Bedingungen.

(4) Die gemeinsame Nutzung einer Lizenz durch mehrere Einrichtungen ist unzulässig, auch dann, wenn die Zahl der Benutzerkonten technisch nicht begrenzt ist.

(5) Der Kunde trägt dafür Sorge, dass diese Zuordnung eingehalten wird. Der Anbieter weist darauf hin, dass eine einrichtungsübergreifende Nutzung in aller Regel auch datenschutzrechtlich unzulässig ist, weil Rückmeldungen und Auswertungen einer Einrichtung dann für Personen einsehbar wären, die ihr nicht angehören.

(6) Der Kunde erteilt dem Anbieter auf Anfrage Auskunft darüber, ob die angelegten Benutzerkonten der lizenzierten Einrichtung zuzuordnen sind. Der Anbieter ist berechtigt, die Einhaltung von Absatz 3 stichprobenartig zu überprüfen; er beschränkt sich dabei auf Daten, die ihm für den Betrieb der Anwendung ohnehin vorliegen, und auf die Auskunft nach Satz 1. Ein Zutritt zu Räumen des Kunden oder eine Einsicht in dessen sonstige Systeme ist damit nicht verbunden.

(7) Ergibt eine Überprüfung Anhaltspunkte für einen Verstoß gegen Absatz 3 oder 4, teilt der Anbieter dies dem Kunden mit und setzt ihm eine angemessene Frist zur Abhilfe. Wird der Verstoß nicht fristgemäß abgestellt, ist der Anbieter berechtigt, die Lizenz auf den vertragsgemäßen Umfang zurückzuführen, für die zusätzlich genutzten Einrichtungen die reguläre Vergütung nachzufordern oder den Vertrag aus wichtigem Grund zu kündigen.

§ 9 Benutzerkonten und Zugangsdaten

(1) Benutzer halten ihre Zugangsdaten geheim und schützen sie vor dem Zugriff Dritter. Bei einem Verdacht auf Missbrauch ist der Anbieter unverzüglich zu informieren.

(2) Der Kunde ist für alle Aktivitäten verantwortlich, die über die Konten seiner Benutzer vorgenommen werden, es sei denn, er hat den Missbrauch nicht zu vertreten.

(3) Der Kunde kann Benutzerkonten jederzeit anlegen, sperren und löschen. Gelöschte Daten werden endgültig aus der Datenbank entfernt.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Fassung vom 21.10.2026

§ 10 Pflichten des Kunden

(1) Der Kunde nutzt die Anwendung ausschließlich im Rahmen der geltenden Gesetze und dieser AGB. Es ist insbesondere untersagt,

- Inhalte einzustellen, die gegen geltendes Recht, behördliche Anordnungen oder Rechte Dritter verstoßen;
- die Anwendung mit automatisierten Mitteln zu nutzen, soweit dies nicht ausdrücklich gestattet ist;
- Sicherheitsvorkehrungen zu umgehen oder die Funktionsfähigkeit der Anwendung zu beeinträchtigen;
- die Anwendung für Belästigung, Diskriminierung oder andere rechtswidrige Zwecke einzusetzen.

(2) Der Kunde ist gegenüber den Teilnehmenden seiner Umfragen und Tests für die Einhaltung des Datenschutzrechts verantwortlich. Er holt die erforderlichen Genehmigungen und Beteiligungen ein, etwa der Schulleitung, des Schulträgers, der Personalvertretung oder der Elternvertretung, informiert die Teilnehmenden und entscheidet, ob Antworten anonym oder namentlich erfasst werden.

(3) Ein Einzelkunde, der Schülerinnen und Schüler oder andere Angehörige einer Einrichtung befragt, stellt sicher, dass diese Verarbeitung von der Einrichtung gedeckt ist, die für die Daten verantwortlich ist. Der Anbieter weist darauf hin, dass für Daten von Schülerinnen und Schülern in aller Regel die Schule verantwortlich ist und nicht die einzelne Lehrkraft.

(4) Der Kunde prüft Vorschläge unseres AIssistant vor dem Einsatz und stellt sicher, dass Dokumente und Textquellen, die er unserem AIssistant übergibt, frei von Rechten Dritter sind oder deren Nutzung ihm gestattet ist.

(5) Bei Verstößen darf der Anbieter das betroffene Konto nach vorheriger Ankündigung vorübergehend sperren. Bei schwerwiegenden Verstößen oder wenn der Kunde den Verstoß trotz Aufforderung nicht abstellt, darf der Anbieter den Vertrag aus wichtigem Grund kündigen.

§ 11 Inhalte und Rechte

(1) Der Kunde behält alle Rechte an den Inhalten, die er und seine Benutzer in die Anwendung einstellen. Er räumt dem Anbieter das einfache, auf die Vertragsdauer beschränkte Recht ein, diese Inhalte zu speichern, zu verarbeiten und anzuzeigen, soweit das zur Erbringung der vertraglichen Leistungen erforderlich ist.

(2) An den Fragebögen, Tests, Themen und sonstigen Inhalten, die der Anbieter in der Anwendung bereitstellt, erhält der Kunde das einfache, nicht übertragbare Recht, sie für die Dauer des Vertrags innerhalb der Anwendung zu nutzen, anzupassen und für seine Zwecke auszudrucken. Eine Weitergabe an Dritte außerhalb der eigenen Einrichtung oder eine Nutzung außerhalb der Anwendung bedarf der Zustimmung des Anbieters. Hinweise auf Urheber und Quellen dürfen nicht entfernt werden.

(3) Ergebnisse, die unser AIssistant auf Grundlage der Angaben des Kunden erzeugt, darf der Kunde im Rahmen des Vertrags frei nutzen. Der Anbieter sichert nicht zu, dass solche Ergebnisse einzigartig sind oder keine Rechte Dritter berühren.

(4) Der Kunde darf Fragebögen und Tests für andere Benutzer freigeben. Er entscheidet damit selbst, wer seine Inhalte sieht; der Anbieter macht keine Inhalte des Kunden ohne dessen Zutun für andere zugänglich.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Fassung vom 21.10.2026

§ 12 Verfügbarkeit und Wartung

(1) Der Anbieter ist um eine hohe Verfügbarkeit der Anwendung bemüht, schuldet jedoch keine ununterbrochene Verfügbarkeit. Zeiten für Wartung, technische Störungen und Ereignisse höherer Gewalt sind ausgenommen. Geplante Wartungen kündigt der Anbieter nach Möglichkeit im Voraus an und legt sie in Zeiten geringer Nutzung.

(2) Für Probelizenzen übernimmt der Anbieter keine Zusage zur Verfügbarkeit.

(3) Unser AIssistant läuft auf Servern des Anbieters; bei hoher Auslastung kann es zu Wartezeiten kommen. Die Anwendung zeigt dem Benutzer die voraussichtliche Wartezeit an.

§ 13 Datenschutz

(1) Der Anbieter verarbeitet personenbezogene Daten nach den geltenden Datenschutzgesetzen. Wie der Anbieter mit Daten umgeht, für die er selbst verantwortlich ist, beschreibt die Datenschutzerklärung.

(2) Für die Inhalte und Antworten, die der Kunde in der Anwendung verarbeitet, ist der Kunde Verantwortlicher und der Anbieter Auftragsverarbeiter. Der Vertrag zur Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO ist Bestandteil jedes Lizenzvertrags. Der Kunde schließt ihn beim Kauf; bei einem Träger schließt ihn zusätzlich jede Schule für sich, bevor sie mit der Anwendung arbeitet.

(3) Unser AIssistant läuft auf Servern des Anbieters in Deutschland. Ein externer Dienst darf nur einspringen, wenn der Kunde dies in der Anwendung ausdrücklich erlaubt hat.

§ 14 Haftung

(1) Der Anbieter haftet unbeschränkt für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit, für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, nach dem Produkthaftungsgesetz sowie im Umfang einer übernommenen Garantie.

(2) Bei leichter Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, also solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf. In diesem Fall ist die Haftung auf den vertragstypischen, bei Vertragsschluss vorhersehbaren Schaden begrenzt.

(3) Für den Verlust von Daten haftet der Anbieter im Rahmen der Absätze 1 und 2 nur in der Höhe, die bei ordnungsgemäßer und regelmäßiger Sicherung der Daten durch den Anbieter zur Wiederherstellung erforderlich wäre.

(4) Der Anbieter haftet nicht für Inhalte, die der Kunde, seine Benutzer oder Teilnehmende in die Anwendung einstellen, und nicht für Entscheidungen, die der Kunde auf Grundlage von Auswertungen oder Vorschlägen unseres AIssistant trifft.

(5) Die Absätze 1 bis 4 gelten auch für die Haftung der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters.

§ 15 Änderung dieser AGB

(1) Der Anbieter darf diese AGB mit Wirkung für die Zukunft ändern, wenn das wegen einer Änderung der Gesetze oder der Rechtsprechung, wegen neuer oder geänderter Funktionen der Anwendung oder aus anderen triftigen Gründen erforderlich ist und den Kunden nicht unangemessen benachteiligt. Preise und der Kern der vereinbarten Leistung werden auf diesem Weg nicht geändert.

(2) Der Anbieter zeigt dem Kunden die geänderten AGB mit einer Zusammenfassung der Änderungen in der Anwendung an und bittet um Zustimmung.

(3) Stimmt der Kunde nicht zu, gilt für eine laufende, bezahlte Lizenz die bisherige Fassung bis zum Ende ihrer Laufzeit weiter. Eine Verlängerung oder ein neuer Kauf setzt die Zustimmung zur dann gültigen Fassung voraus.

(4) Bei einer kostenlosen Probelizenz gilt die Zustimmung als erteilt, wenn der Kunde den geänderten AGB nicht innerhalb von vier Wochen nach ihrer Anzeige widerspricht. Der Anbieter weist in der Anzeige auf diese Folge hin. Widerspricht der Kunde, endet die Probelizenz mit dem Inkrafttreten der Änderung.

§ 16 Schlussbestimmungen

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Für Verbraucher gilt diese Rechtswahl nur, soweit ihnen dadurch nicht der Schutz zwingender Vorschriften des Staates entzogen wird, in dem sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben.

(2) Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag der Sitz des Anbieters.

(3) Der Anbieter ist weder bereit noch verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

(4) Sollte eine Bestimmung dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

(5) Der Anbieter ist erreichbar unter:

softwarea GmbH
Herzog-Albrecht-Straße 1
93059 Regensburg
Deutschland
Telefon: +49(0)941 - 20918944
E-Mail: info@feedbackschool.com

Anlage 1: Widerrufsbelehrung für Verbraucher

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (softwarea GmbH, Herzog-Albrecht-Straße 1, 93059 Regensburg, Deutschland, Telefon: +49(0)941 - 20918944, E-Mail: info@feedbackschool.com) mittels einer

eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Sie können den Widerruf auch über den Link in Ihrer Bestellbestätigung oder in Ihrem Benutzerkonto erklären; wir bestätigen Ihnen den Eingang dann unverzüglich per E-Mail. Wird der Kaufvertrag über Paddle abgewickelt (§ 4), nehmen wir den Widerruf auch für Paddle entgegen und veranlassen die Erstattung.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Die Lizenz wird sofort bereitgestellt. Für die Nutzung bis zum Widerruf verlangen wir keinen Wertersatz. Mit dem Widerruf endet die Lizenz.

Anlage 2: Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An softwarea GmbH, Herzog-Albrecht-Straße 1, 93059 Regensburg, Deutschland, E-Mail: info@feedbackschool.com

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*):

_____

Bestellt am (*) / erhalten am (*): _____

Bestellnummer: _____

Name des/der Verbraucher(s): _____

Anschrift des/der Verbraucher(s): _____

Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier): _____

Datum: _____

(*) Unzutreffendes streichen.